

Leipzig: Adler will Technisches Rathaus umbauen und feiert am Ostplatz

Jens Rometsch

Richtfest am Ostplatz

Bummelbaustelle in Leipzig: Adler Group will früheres Technisches Rathaus umbauen



Seit mittlerweile vier Jahren lässt die Adler Group ihre Arbeiten am früheren Technischen Rathaus (Mitte) in der Prager Straße ruhen. Links im Bild: die ehemalige Kantine.

© Quelle: Jens Rometsch

Artikel anhören • 4 Minuten

Die wirtschaftlich angeschlagene Adler-Group gibt sich optimistisch zu einer Bummelbaustelle in Leipzig: Am früheren Technischen Rathaus in der Prager Straße soll sich etwas tun. Direkt daneben feierte Adler gerade Richtfest für ein anderes Großprojekt.



Leipzig. Vielleicht klappt es ja diesmal für das frühere Technische Rathaus in Leipzig? Nach einem Brandanschlag auf Baukräne am 3. Oktober 2019 war die Sanierung unterbrochen und alsbald eingestellt worden. Vier Jahre liegt das schon zurück. Seitdem schauen jeden Tag Tausende Passanten auf das 171 Meter lange Riesenbauwerk in der Prager Straße 20-28. Doch an dem 38 Meter hohen Gebäude, das 1976 für ein Industriekombinat errichtet worden war und jetzt wie ein Gerippe wirkt, tut sich einfach nichts.

Weiterlesen nach der Anzeige

Weiterlesen nach der Anzeige

Bald soll sich das aber ändern. „Nach derzeitiger Planung wird die Immobilie wie vorgesehen zu Wohnzwecken umgebaut. Die Rohbauarbeiten werden voraussichtlich ab November wieder aufgenommen“, teilte der Eigentümer Adler Group auf Nachfrage der LVZ mit. Zudem strebe das Unternehmen „eine sinnvolle, dem grundsätzlichen Wert der Objekte entsprechende Veräußerung an“, erläuterte Sprecherin Dobrosława Pazder. Zu dem Angebot gehört nicht nur der Elfgeschoss, den die Leipziger Stadtverwaltung bis 2009 genutzt hatte, sondern auch noch ein benachbarter Flachbau für den Speisesaal.

Neubauten am Ostplatz vorab verkauft

Die wirtschaftlich angeschlagene Adler Group hatte schon verschiedene Starttermine für die Bummelbaustelle genannt – und bisher alle ungenutzt verstreichen lassen. In Leipzig beweist der Konzern aus Luxemburg allerdings gleich nebenan, dass er auch anders kann.

Weiterlesen nach der Anzeige

Weiterlesen nach der Anzeige

Auf einem ehemaligen Parkplatz zwischen dem Speisesaal und dem Ostplatz hat Adler gerade Richtfest für einen Neubaukomplex gefeiert, der aus drei Gebäuden besteht. Sie sind elf, sieben und fünf Etagen hoch, wurden über einer gemeinsamen Tiefgarage mit 183 Auto-Stellplätzen hochgezogen. In der zweigeschossigen Garage wird es auch E-Ladesäulen und gesicherte Fahrrad-Stellplätze geben, erläuterte der Investor.



Das Neubau-Ensemble am Leipziger Ostplatz besteht aus drei Häusern, die über einer gemeinsamen, zweistöckigen Tiefgarage errichtet wurden. Die Höhe der Neubauten wurde an die jeweils gegenüberstehenden Altbauten angepasst.

© Quelle: Andre Kempner

Die Arbeiten für das Ostforum – so der Name des Ensembles – wurden 2019 begonnen. Im Unterschied zum Technischen Rathaus wurde das Neubau-Vorhaben schon vorab an einen Käufer vermacht, der trotz langer Bauzeit bei der Stange blieb: der Versicherungskonzern Talanx mit Sitz in Hannover.

Büros, Läden, Gastronomie, Wohnen

In den beiden größeren Bürohäusern an der Prager Straße entstehen 14.500 Quadratmeter Gewerbeflächen. Davon sind 2500 Quadratmeter für Einzelhandel und Gastronomie rings um einen öffentlichen Platz im Erdgeschoss vorgesehen. Das kleinste Gebäude befindet sich in zweiter Reihe gleich neben der Kleingartenanlage „Johannistal 1832“. Dort kommen 50 Mietwohnungen mit Größen zwischen 45 und 100 Quadratmetern unter.



Für das Ostplatzforum an der Prager Straße in Leipzig hat die Adler Group Richtfest gefeiert. Das Ensemble aus drei Häusern soll 2024 fertig werden.

© Quelle: Homuth+Trappe Architekten

Weiterlesen nach der Anzeige

Weiterlesen nach der Anzeige

Die oberen Geschosse bekommen zum Teil begrünte Terrassen – ebenso das Erdgeschoss. „Die Idee war, mit dem Forum auch den Ostplatz ein Stück zu erweitern, mehr Aufenthaltsqualität zu schaffen“, sagte der Leipziger Architekt Peter Homuth. Bisher sei der Ostplatz fast nur als verkehrsreiche Kreuzung wahrnehmbar. „Die Höhenlinie der drei Neubauten haben wir so gestaltet, dass sie sich jeweils an die gegenüberstehenden Häuser anpasst.“ Etwa das neue Hochhaus mit elf Geschossen sei deshalb in Richtung zum früheren Technischen Rathaus (ebenfalls elf) gestellt worden.

Lesen Sie auch

[Kommentar: Technisches Rathaus als Zockerdenkmal?](#)

[Warum Leipzig eine Sonderrolle bei der Adler Group spielt](#)

[Immobilienriese Adler plant Abflug aus Leipzig](#)

[Adler hat 2700 BCRE-Wohnungen in Leipzig verkauft](#)

Homuth lobte die Qualität der nun fertiggestellten Rohbauten sehr. „Das werden wir auch bei den Fassaden so fortsetzen.“ 2024 will die Adler Group das ganze Ensemble mit einer Nachhaltigkeitszertifizierung in Gold fertigstellen und dem Käufer übergeben. Offen bleibt, wie sich die Gewerbeflächen in der aktuellen Wirtschaftslage vermieten.

Für das frühere Technische Rathaus sind 280 Wohnungen samt Tiefgarage in Richtung Kleingärten vorgesehen. Jedoch wären dafür noch mehr als 100 Millionen Euro an Investitionen nötig. Schwer vorstellbar, dass Adler die hohen Kosten, die diese Bummelbaustelle schon verursacht hat, jemals wieder wird aufholen können.

LVZ